

Woid G'sichter

VOM **WALD** DAS BESTE.

**„ROCK‘N‘ROLL-ANIMAL“
ELMAR SAMMER**

**„d‘FUCHS ANITA
aus da Mauth“**

**HAJO BLACH und sein
künstlerischer Woid**

**BESTELLEN SIE DIE KOMPLETTE
AUSGABE DES MAGAZINS**

Woid G'sichter
GLEICH ZU SICH NACH HAUSE!



da Hog'n

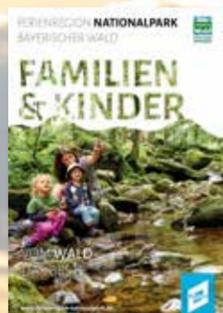
...im Woid dahoam.

Jedes G'sicht hod a G'schicht

Nach diesem Motto haben sich die Redakteure des Onlinemagazins da Hog'n (hogn.de) auf die Suche nach Menschen gemacht, die den Woid ihre Heimat nennen, ihn verinnerlicht haben, in ihm leben und wirken. Ihre Geschichten niederzuschreiben war dabei nicht nur „irgendein Job“, sondern eine echte Herzensangelegenheit.

Viel Freude beim Lesen.

FERIENREGION NATIONALPARK BAYERISCHER WALD



Pocketguide
FAMILIEN & KINDER



Pocketguide
KUNST KULTUR KULINARIK



Pocketguide
**TOUREN-BAusteINE
FÜR GRUPPEN**



Pocketguide
**SCHNEESCHUH- &
WINTERWANDERN**



Pocketguide
LANGLAUFEN

Bestellen Sie unsere
Publikationen
direkt nach Hause. Anruf genügt!
08553 9793943



Pocketguide
WANDERN

Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH
Konrad-Wilsdorf Str. 1, 94518 Spiegelau, Tel. +49 8553 9793943
urlaub@ferienregion-nationalpark.de, www.ferienregion-nationalpark.de
Geschäftsführer: Heinz Peter Schwendinger

Konzept und Gestaltung: Direttissima GmbH
Fotos: Stephan Hörhammer und Helmut Weigerstorfer
Titelbild: Stephan Hörhammer

GRIAS EICH!

Liebe Leser des neuen Magazins
WOID G'SICHTER!

Seit mittlerweile zwei Jahren präsentiert die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald in Zusammenarbeit mit dem Onlinemagazin „da Hog'n“ in schöner Regelmäßigkeit die „Botschafter des Bayerischen Waldes“. Außergewöhnliche Charakterköpfe, die aus der Ferienregion stammen, hier geboren oder hergezogen sind. Starke Persönlichkeiten, die eine ganz besondere Beziehung zu unserer Ferienregion pflegen – und darüber gerne berichten.

Unter dem Motto „Vom Wald das Beste“ werden dabei Menschen mit den unterschiedlichsten Charakterzügen, Hobbys und Leidenschaften vorgestellt und porträtiert. Vom Künstler, Musiker oder Wanderführer bis hin zum Gastwirt, Schriftsteller und Sportler – mittlerweile zählt ein recht bunt gemischtes und sehr vielfältiges Publikum zu den Aushängeschildern des Bayerischen Waldes.

Die Lebensgeschichten unserer „Woid G'sichter“ erfreuen sich stetig wachsender Beliebtheit. So dass wir uns nun dazu entschlossen haben, die Geschichten, die bisher ausschließlich online, auf unserer Website www.ferienregion-nationalpark.de, erschienen sind, in ein hochwertiges Magazin zu packen.

In regelmäßigen Abständen erscheinen nun also unsere „Woid G'sichter“ – drei bis vier Porträts pro Ausgabe –, von denen wir hoffen, dass sie in gedruckter Form mindestens genauso großen Anklang finden.

Herzliche Grüße,
Ihr Team der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald

PS.: Falls Sie jemanden kennen, der Ihrer Meinung nach unbedingt einmal als „Botschafter der Region“ portraitiert werden sollte, dann schreiben Sie uns einfach eine Mail an woidgsichter@ferienregion-nationalpark.de
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

BOTSCHAFTER DER FERIENREGION
NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

VOM **WALD** DAS BESTE.

INHALTSVERZEICHNIS
AUSGABE 01

„**ROCK'N'ROLL-ANIMAL**“
ELMAR SAMMER

„d'**FUCHS ANITA**
aus da Mauth“

HAJO BLACH
und sein künstlerischer Woid

VOM **WALD** DAS BESTE.

Rock'n'Roll Animal

ELMAR SAMMER

„Ich bin ein sehr heimatverbundener Mensch - und hab mich irgendwann dazu entschlossen, auch als Musiker wieder in den Bayerischen Wald zurückzukehren.“



Der Mann mit dem markanten Haarzopf, der rauchigen Stimme und den tiefen Furchen im Gesicht, die besonders dann zur Geltung kommen, wenn ihm ein Lächeln über die Lippen huscht, hat vor langer Zeit diese Entscheidung gefällt - und sie bis heute nicht bereut. Trotz Aussicht auf höhere Weihen in der Musikbranche. Trotz dem viel zitierten „Zeug zu mehr“, das ihn womöglich bis nach ganz oben hätte bringen können. Doch Hätte-Sätze sind Elmar Sammers Sache nicht. Sein Leben findet im Jetzt statt. Hier im Woid.

Aufgewachsen ist er in Finsterau, wo der Großvater und die Großmutter einst gelebt haben und seine Familie noch heute einige Wiesen besitzt. „Hier hab ich in meiner Kindheit extrem viel Zeit verbracht“, sagt der 56-Jährige und lässt den Blick über die Waldwogen schweifen. Viele seiner Erinnerungen

haben sich dort in den Bäumen versteckt. Hinter den Häusern und Büschen. Etwa die, als er sich mit seinem Cousin im Wald verlaufen hatte, auf einer Wanderung entlang des Eisernen Vorhangs.



„Dort droben, bei der Kirche, da bin ich oft gesessen und hab' geschaut.“

Gedankenverloren, vor seinem geistigen Auge zurückgekehrt in die Tage seiner Jugend, bezeichnet Sammer Orte wie diesen als „Urplätze“. Plätze, an denen „ich gut in mich reinhören kann. An denen ich etwas spüre, das ich kaum beschreiben kann. Das hat viel mit dem Gefühl Heimat zu tun.“

... WEITERLESEN?
BESTELLEN SIE JETZT!



VOM WALD
DAS BESTE.

d'FUCHS ANITA

aus da Mauttr

*„Letztlich war das der Hauptgrund dafür,
dass ich über den Schmerz hinweggekommen bin.*

*Ich hatte schließlich eine Aufgabe,
die mich voll in Beschlag genommen hat.“*



Aufgeben war und ist für Anita Fuchs keine Option. Selbst in der wohl schwierigsten Zeit ihres Lebens richtete die 70-Jährige stets ihren Blick nach vorne. Optimismus ist seit jeher eine ihrer prägendsten Charaktereigenschaften.

2012 starb – völlig unerwartet – ihr Mann Alfons. Ein Schicksalsschlag für die ganze Familie. Doch nicht nur im Privaten hinterließ der Ehemann und Vater eine große Lücke, auch im Gasthaus Fuchs, das die Familie seit einer halben Ewigkeit betreibt, fehlte der Wirt an allen Ecken und Enden. „Dennoch war für mich schnell klar, dass ich das Ganze alleine stemmen werde“, blickt Anita Fuchs zurück. „Letztlich war das auch der Hauptgrund dafür, dass ich über den Schmerz hinweggekommen bin. Ich hatte schließlich eine Aufgabe, die mich voll in Beschlag genommen hat.“

Die Mautherin sieht ihr Dasein als Dorfwirtin jedoch nicht als leidige Aufgabe, sondern vielmehr als Leidenschaft, als wichtigen Teil ihres Lebens. Mit ihrer unaufdringlichen Art, dem freundlichen Auftreten und ihrer geselligen Ader liebt sie es, ihre

Gäste mit Getränken und selbst gekochten Spezialitäten zu umsorgen. Manch Gemeindegänger besucht das Gasthaus Fuchs aber nicht nur wegen seiner kulinarischen Feinheiten, sondern vor allem wegen seiner Wirtin. „Ja, einige Gäste gehören bei uns fast schon zur Familie“, erklärt Anita Fuchs und schmunzelt. Ein Ratsch geht immer, auch viele Problemchen werden der 70-Jährigen anvertraut. Dabei versucht sie oft zu vermitteln. Streitigkeiten jeglicher Art liegen ihr fern. „Ich bin sowas wie die Mutter Theresa für meine Stammtischler“, sagt sie und lacht.

*„ Ich bin sowas wie die
Mutter Theresa für meine
Stammtischler. “*

... WEITERLESEN?
BESTELLEN SIE JETZT!



VOM WALD
DAS BESTE.

HAJO BLACH

*und sein
künstlerischer Woid*

„Etwas eigen zu sein ist eine Grundvoraussetzung.

*Ich lasse mich nicht verbiegen,
was aber keinesfalls arrogant klingen soll.“*



*L*andauf, landab eilt vielen Künstlern der Ruf voraus, etwas anders zu sein als der „normale“ Rest. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist meist nicht nur ihr musikalisches oder künstlerisches Talent, sondern auch ihre besondere Art - böse Zungen sprechen oftmals von „komischen Vögeln“. Hans-Joachim (kurz Hajo) Blach aus Waldhäuser (Gemeinde Neuschönau) kennt diese Klischees. Und er wehrt sich nicht gegen diese Vorurteile. Im Gegenteil.

Evi Blach, seit mehr als vier Jahrzehnten mit dem 73-jährigen verheiratet, bestätigt die Worte ihres Ehemanns. „Ja, er ist ein eigener Typ. Aber zugleich sehr, sehr gutmütig.“ Währenddessen sitzt Hajo Blach gemütlich in einem etwas altmodischen Sessel - auf seinem „Fleggal“, wie Evi Blach betont. Die gemütliche Wohncke befindet sich inmitten des Ateliers des gebürtigen Spiegelauers. Familie Blach lebt seit rund 40 Jahren im „Denk-Haus“ in Waldhäuser am Fuße des Lusens. Etliche Pinsel, volle und leere Farbtuben sowie schier unzählbar viele Kunstwerke zeugen davon, dass Hajo Blach seine Leidenschaft lebt und ein fleißiger Künstler ist.

Hauptmotiv ist meist die Landschaft rund um Waldhäuser: Der Bayerische Wald an sich, die unberührte Natur des Nationalparks, der Lusen mit seinem markanten Gipfel. Den Künstler reizt aber

auch das Fremde, andere Kulturen und Landstriche. So hat er bereits Berge, Wiesen und Täler in Frankreich oder Ägypten auf Leinwand gebannt. Was alle Bilder eint? „Ich brauche faktisch nur fünf verschiedene Farben - die wichtigste ist blau“, erklärt Hajo Blach, der wegen seiner Vorliebe unter Kollegen auch „der Blaue“ genannt wird.

*„ Ich sehe die Landschaft,
höre auf mein Gefühl “*

Etwas, das Hajo Blach beim Malen auszeichnet, ist seine enorme Schnelligkeit, wie er selbst bekräftigt. Hat er eine Idee, muss diese umgehend umgesetzt werden. So will er es. „Ich sehe die Landschaft, höre auf mein Gefühl - und dann lege ich einfach los.

... WEITERLESEN?
BESTELLEN SIE JETZT!

über **170x**
Kostenfreies
 URLAUBSVERGNÜGEN
 im Bayerischen Wald



Alles inklusive.
aktivCARD
 BAYERISCHER WALD

ERHÄLTlich BEI
 IHREM AKTIVCARD
 GASTGEBER!



www.aktivCARD-bayerischer-wald.de

450
 JAHRE

FREIHERR VON POSCHINGER
 GLASMANUFAKTUR
 1568 – 2018



Veranstaltungen im
 Jubiläumsjahr finden Sie
 auf unserer Website.
 Feiern Sie mit!
www.poschinger.de



von Poschinger
 GLASMANUFAKTUR seit 1568

TESTA ROSSA

Schlüter Compact SF 4800 VS



Der Ferrari unter den Traktoren, jetzt in der Ausstellung
 im **Freilichtmuseum Finsterau** möglich

www.freilichtmuseum.de

Traktor Schlüter, Motorenfabrik Anton Schlüter GmbH, aus der Compact-Baureihe (1971–1983),
 Erstzulassung 27.02.1975, Typ SF 4800 VS, Ausführung BS, Hubraum 4.719 cm³, 85 PS,
 2-Achsen-Antrieb, Getriebe von ZF, Inv. Nr. F 2000/125

VIARE GSCHAUT

Und diese G'schichten von Woid G'sichtern erwarten Euch in der nächsten Ausgabe
(voraussichtlich Juni 2018)

DIETMAR „STAN“ DENGLER

„Die Philosophie ist nichts Abgehobenes.
Die gibt's auch hier im Wirtshaus.“

Wirt des legendären Gistl in Frauenau



SILVIA SÜSS und „ihr“ Museumsschlösschen Theresienthal



„Jede Vase, jeder Pokal,
jedes Glas und jedes Service
erzählt eine eigene Geschichte.“

Holzschnitzer WERNER BLÖCHINGER

„Naa, a Künstler
bin i wiakle ned.“



BLEIBTS
NEUGIERIG...

BOTSCHAFTER DER FERIEENREGION NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

Woid G'sichter
VOM WALD DAS BESTE.